

Fleming, Paul: 32. An die Wolge zu Niesen (1624)

1 Seid mehr als sehr gegrüßt, ihr Nymphen dieser Enden,
2 ihr weiches Wasservolk, und du auch, edler Fluß,
3 o unser später Trost, empfange diesen Gruß
4 und nim die Männer an, die dir die

5 Die sind es, die sich dir zu Nutzen hoch verpfänden.
6 Nim, Gastfreund, nim sie auf und sicher' ihren Fuß,
7 daß, was sich hat verschworn zu schaden, fallen muß,
8 sie an dein

9 Diß Schiff, das Venus selbst nach ihrer Muschel liebt,
10 auf das der große Mars auch selber Achtung gibt,
11 befiebt sich deiner Gunst. Gebeut, daß kein

12 kein Wilder sich erkühn', das Volk zu fallen an,
13 daß Raub und Unheil sich von deinen Ufern packe.
14 Wer sie betrüben wird, der hat es Gott getan.

(Textopus: 32. An die Wolge zu Niesen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/48745>)